The BRUMMER
GALLERY
NEW-YORK 27, East 57th Street

fixe und Monstranzen, ferner eine große Anzahl von Zimelien deutscher mittelalterlicher Goldschmiedekunst.

Neben dem Welfenschatz besitzt der Herzog von Braunschweig auch die berühmte Cumberlandsche Silberkammer, die als die bedeutendste Silbersammlung der Welt gilt, mit Kunstarbeiten der ersten Meister Englands, Frankreichs, der deutschen Renaissancekunst in Nürnberg, Augsburg, Hannover und Osnabrück aus der Zeit von 1560 bis 1580. Aus dieser Silberkammer sind im Laufe der letzten Jahre bekanntlich einzelne Stücke im Dorotheum verkauft worden, ebenso wie eine große Anzahl von Gobelins und Porzellanservicen. Nun sollen sämtliche Objekte der Sammlungen zum Verkaufe gelangen; amerikanische Milliardäre werden ihre Paläste damit schmücken.

Mit der Durchführung des Verkaufes ist, wie wir erfahren, das Wiener Kunstauktionshaus Glückselig betraut. Verlangt werden für den Welfenschatz 10 Millionen Dollar.

Die Graupe-Auktionen.

Paul Graupe in Berlin eröffnet am 22. Oktober die große Reihe seiner Buchauktionen mit der Versteigerung 81, die neben Beträgen aus anderem Besitz vor allem die berühmte Bibliothek der Herzogin Augusta-Amalia von Leuchtenberg-Beauharnais zum Verkaufe bringt. Wie schon in seiner letzten Frühjahrsauktion, so liegt auch hier wieder ein großartiges Angebot der kostbarsten französischen illustrierten Bücher des 18. Jahrhunderts vor, das durch eine reichhaltige Sammlung von Napoleonica, historischen Memoiren, Kostüm- und Reisewerken etc. aus dem Besitz der Herzogin, die die Gemahlin von Napoleons Stiefsohn Eugène Beauharnais war, zu einem genauen Bild von der Kultur des ersten Kaiserreiches und der Restaurationszeit abgerundet wird. Das kostbarste Stück aus dem 18. Jahrhundert ist eine kleine Kinderarbeit von Louis XV., »Cours des Fleuves«, 1718, von ihm selbst verfaßt und gedruckt und später in einem kostbaren Maroquin-Doublé-Bande seiner Favoritin, der Marquise von Pompadour, handschriftlich und mit seinem und ihrem Wappen zugeeignet. Es fehlt keines der großen Stücke, weder Lafontaine, „Contes et Nouvelles", die gleich in drei verschiedenen, kostbar gebundenen Exemplaren vorliegen, noch Laborde, »Choix de Chansons«. Voltaire, Corneille, Racine sind mit Spitzenwerken damaliger Buchkunst in kostbaren Exemplaren vertreten. Fast jedes Stück ist von den besten Bindern der Zeit in Wappeneinbände berühmter Provenienzen gebunden und enthält Sonderfolgen der Kupfer vor der Schrift, als Eaux-Fortes oder in anderen seltenen Zuständen. Noch nie auf dem Markt gewesen ist der herrliche Didot-Druck von „Daphnis und Chloe", ganz auf Pergament gedruckt, mit reizend in Gold und Farben gouachierten Kupfern.

Eine Ueberfülle von Einbänden, die der Herzogin als Gemahlin des Vizekönigs von Italien dediziert wurden, gibt der Sammlung, die überhaupt von ungemeinem, dekorativen Reiz ist, besonderen Glanz. Vor allem sind die italienischen Pressen, nicht nur Bodoni, sondern auch andere unbekannte, aber gleichrangige Drucke, in herrlichen Widmungsexemplaren vertreten. Aus der Spätzeit der Bibliothek stammen dann schöne illustrierte Bücher des 19. Jahrhunderts in äußerst dekorativen Bänden von Thouvenin, Simier u. a. Die Reise und Trachtenwerke sind teilweise in besonderen Exemplaren mit reichem Kolorit eigens für die Herzogin hergestellt worden.

Das Niveau dieser Sammlung dürfte noch höher stehen, als das der im Juni d. J. versteigerten; es ist anzunehmen, daß auch diese Auktion wieder dem gleichen Interesse bei der internationalen Sammler- und Händlerwelt begegnen wird.

Unmittelbar an die Versteigerung der Bibliothek der Herzogin Augusta Amalia von Leuchtenberg schließt sich am 24. Oktober die Versteigerung einer nicht minder kostbaren Sammlung von Farbstichen des 18. Jahrhunderts an. Sowohl die englische wie auch die französische Kunst ist mit erlesenen Stücken vertreten; vor allem ragen die mit sicherstem Raffinement gedruckten Gegenstände von Janinet nach Fragonard in kostbaren Frühdrucken »à quatre épingles«, ein Blatt sogar von Janinet handschriftlich signiert, hervor. Daneben sind hauptsächlich zu erwähnen: Seltene Blätter von Bonnet, Boucher, Chaponnier, Demarteau, Fragonard, Freudeberg, Janinet, Moreau le Jeune, Watteau. Noch reicher ist das Angebot englischer Meister mit den Spitzenwerken ihrer hohen Farbstichkultur. Hier ist vor allem Ward, der neben vielen anderen köstlichen Blättern mit seinen vier Hauptstücken erscheint: »A Livery Stable«, »A Carriers Stable«, »Outside of a country Ale-House« und Inside of a country Ale-House«, die in einzigartig schönen und frischen Abdrucken vorliegen. Alle großen Namen, wie Bartolozzi, Bond, Burke, Collins, Dodd (von ihm zwei sehr seltene Seestücke), Earlom, Gillbank, Hodge, Young, Knight, Morland (u. a. die berühmte Laetitia-Serie), Murphy, Nutter, Ogborne, Reynolds, Scott, Smith (besonders die ungemein seltenen Gegenstücke »The Fortune Teller« und »The Gamesters«), Wheatley der mit einem kompletten Exemplar der braun gedruckten »London Cries« neben einer Menge anderer Farbstiche vertreten ist.

Anschließend folgt eine schöne Sammlung von Ansichten und Schweizer Trachtenbildern, von denen besonders das eminent seltene Werk »Collection de costumes suisses« von Koenig zu erwähnen ist.

Den Schluß der Versteigerung bildet eine Auslese der seltensten Folgen von Sportblättern von Alken, Giller, Harring, Hunt, Morland, Pollard, Ridinger u. a., die bei der immer steigenden zeitgemäßen Schätzung des Sujets sicher heiß umstritten sein wird.